



Sammlung Theaterzettel

Die Maler

Wilbrandt, Adolf von

1888-10-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MAN N H E I M.

3

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



3. Vorstellung.

den 5. Oktober 1888.

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Maler.

Luftspiel in drei Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Dswald, Maler	Herr Bassermann.	Else, Werner's Schwester	Frau Robius.
Werner,	Herr Neumann.	Müller, genannt Ubique, Hausmeister	
Simson,	Herr Robius.	der Maler	Herr Großer.
Mockert, gen. Plato, } Maler, Dswald's Freunde	Herr Weigel.	Gerichtsvollzieher	Herr Bauer.
Sandberg, Banquier	Herr Eichrodt.	Ein Gensdarm	Herr Moser.
Blume	Herr Tietsch.	Zwei junge Mädchen	Fräul. Wagner.
Frau von Willnig	Frau Jacobi.	Ein Farbenreiber	Fräul. Weyer.
Leonore von Seefeld, deren Tochter, Wittwe	Fräul. Woytsch.	Gensdarmen. Diener.	Herr Benjauer.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher w. rden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gude“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 7. Oktober 1888. (Abonnement A.)

„Aida.“

Große Oper in 4 Akten von Verdi.

Theater-Nachricht.

Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge bei stark besuchten Vorstellungen zu versuchen, ist die Anordnung getroffen worden, daß am Tage einer solchen Vorstellung selbst, zunächst am Sonntag, den 7. Oktober, von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben werden.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch — um den Zweck der getroffenen Maßregel nicht zu vereiteln — den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen, und nur solche Personen erhalten daselbst Zutritt, die bereits mit Einlaßkarten versehen sind, da die Errichtung einer besonderen Zahlstelle aus lokalen Rücksichten unthunlich ist. Diejenigen Vorstellungen, zu denen ein solcher Vorverkauf von Gallerielogenbillets stattfindet, werden jeweils auf dem Theaterzettel besonders bezeichnet.

Mannheim, den 3. Oktober 1888.

Großh. Hoftheater-Comité.